Humboldt Lab Dahlem

Prinzip Labor

Auf dem Weg zum Forum:
Das Humboldt Lab Dahlem

25. Juni bis 18. Oktober 2015

Humboldt Lab Dahlem
Museen Dahlem
Staatliche Museen zu Berlin
Lansstraße 8
14195 Berlin
www.humboldt-lab.de

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES
Stiftung Preußischer Kulturbesitz

»Prinzip Labor«, die Abschlussausstellung des Humboldt Lab Dahlem, ist Rückblick, Ausblick und Synthese in Einem. Alle von 2012 bis 2015 realisierten und in sieben Probebühnen zur Debatte gestellten Experimente werden ausgebreitet und reflektiert – mit ihren Fragestellungen, Zielen, Versuchsanordnungen und Ergebnissen.

Besonders interessiert dabei die Perspektive der Akteure, die das Humboldt Lab geformt haben und teilweise auch das Humboldt-Forum bespielen werden: Was hat sie am Humboldt Lab besonders fasziniert? Welche Ideen erachten sie für tragfähig? In welcher Form? Und wie wird der Diskurs weitergeführt?

Als Rückschau auf eine beispiellose Folge von Experimenten ist »Prinzip Labor. Auf dem Weg zum Forum: Das Humboldt Lab Dahlem« eine Ausstellung über das Ausstellen. Denn erst die Überzeugungskraft des neuen Auftritts im Humboldt-Forum, zu der neben der umsichtigen Planung aller Beteiligten auch die Mühen und Glücksmomente des Humboldt Lab beitragen, beflügelt den Umzug der Dahlemer Sammlungen nach Berlin-Mitte. Konzipiert wurde die Ausstellung von Martin Heller, zusammen mit den SzenografInnen der arge gillmann schnegg.

05.07. / 15.07. / 30.08. / 09.09. Führungen mit Mitgliedern der Humboldt Lab-Leitung

Prinzip Labor

The Laboratory Concept

Die Publikation »Prinzip Labor. Museumsexperimente im Humboldt Lab Dahlem« erscheint im Herbst 2015 im Nicolai Verlag: eine Bilanz mit Essays, Diskussionen und einer Projektdokumentation in Wort und Bild; Vorstellung am 13. Oktober 2015 in den Museen Dahlem.

“The Laboratory Concept,” the concluding exhibition of the Humboldt Lab Dahlem, is a retrospective, a perspective and a synthesis all in one. All the experiments that took place from 2012 through 2015 and which were subsequently discussed within the seven “Probebühnen” are to be displayed and reflected upon – including their premises, aims, experimental form and their outcomes.

Of particular note here are the protagonists’ perspectives: those who have shaped the Humboldt Lab and who will be contributing to the development of the Humboldt-Forum itself: What fascinated them especially about the Humboldt Lab? What ideas do they consider to be practical? In what form? And how will the discourse be maintained?

As a retrospective of a unique series of experiments, “The Laboratory Concept. The Path to the Forum: The Humboldt Lab Dahlem” is an exhibition on exhibiting. In addition to the meticulous planning of all those involved, and the efforts and moments of joy that the Humboldt Lab provided, above all it is the strength of conviction reflected in the new display in the Humboldt-Forum that will carry off the move of the Dahlem collections to Berlin-Mitte. Concept by Martin Heller, in cooperation with scenographers from arge gillmann schnegg.

07/05, 07/15, 08/30, 09/09 Guided tours by the Humboldt Lab's directors

The book »The Laboratory Concept. Museum Experiments in the Humboldt Lab Dahlem« will be published in fall 2015 by Nicolai Verlag: an analysis with essays, discussions and a visual and written project documentation. The presentation will take place on October 13, 2015 at the Dahlem Museums.

»Prinzip Labor« und »Probebühne 7«
Laufzeit der Ausstellungen / *Exhibition dates*:
25.06.—18.10.2015

Öffnungszeiten / *Opening hours:*
Mo geschlossen / *Closed Mon*
Di—Fr 10:00—17:00 Uhr / *Tue—Fri 10 a.m.—5 p.m.*
Sa—So 11:00—18:00 Uhr / *Sat—Sun 11 a.m.—6 p.m.*

Eintrittspreise / *Admission:*
Bereichskarte Museen Dahlem / *Area ticket Dahlem Museums*
8 €, ermäßigt / *reduced 4 €*

Verkehrsverbindung / *Public transport:*
U-Bahn U3 (Dahlem-Dorf)

Wenn Sie regelmäßig über aktuelle Veranstaltungen informiert werden möchten, abonnieren Sie bitte den Newsletter auf der Website: / *If you are interested in further information, please subscribe to the newsletter on our website:*
www.humboldt-lab.de

blog.humboldt-lab.de
dokumentation.humboldt-lab.de

Symposien / *Symposiums*

02./03.07.15
Symposium »Historische Sammlungen und Gegenwartskunst: Eine Diskussion kuratorischer Strategien« im Rahmen von »Fragen stellen«
Symposium "Historical Collections and Contemporary Art: A Discussion on Curatorial Strategies" as part of "Asking Questions"

18./19.09.15
Symposium »Für immer Krise? Fragen der Repräsentation in Museen für nichteuropäische Künste und Kulturen« im Rahmen von »Fragen stellen«
Symposium „Always in Crisis? Questions of Representation in Museums for Non-European Art and Culture" as part of "Asking Questions"

13.–18.10.15
Programm in der Abschlusswoche mit Buchpräsentation, Filmen, Performances und Vorträgen
Program for the closing week with book presentations, films, performances and lectures

Workshops »Fragen stellen« / *"Asking Questions"*
Fragen zu stellen ist der Ausgangspunkt aller Projekte, die das Humboldt Lab Dahlem entwickelt und umsetzt. Im Austausch mit externen ExpertInnen reflektieren die Dahlemer KuratorInnen ihre in Planung befindlichen Module des Humboldt-Forums sowie die Beiträge des Humboldt Lab.
Asking questions is the starting point of all projects that the Humboldt Lab Dahlem develops and implements. In conversation with external experts the Dahlem curators reflect on the planned modules for the Humboldt-Forum as well as on the contributions of the Humboldt Lab.

Vermittlung / *Education*

Streifzüge / *Tours:*
Jeden Sonntag um 13:00, 14:00, 15:00 Uhr (ca. 20 Minuten)
Kunst- und KulturvermittlerInnen geben Einblicke in »Prinzip Labor« sowie Projekte der »Probebühne 6« und »Probebühne 7« und beantworten Fragen.
Treffpunkt: Humboldt-Theke im Foyer der Sonderausstellungshalle
Keine Anmeldung erforderlich (im Museumseintritt enthalten, keine weiteren Kosten)
Every Sunday at 1, 2, 3 p.m. (ca. 20 min.)
Guides give insights into "The Laboratory Concept" as well as the projects of "Probebühne 6" and "Probebühne 7" and answer questions.
Meeting place: Humboldt Counter in the foyer of the special exhibition hall
No registration required (covered by the admission ticket, no further costs)

60-minütige Führungen / *60 minutes guided tours*
buchbar unter Tel: 030 / 266424242, 80 € /
bookable under 030/266424242, 90 €

Probebühne 6
Die Projekte »Musik hören«, »Objektbiografien« und »Verzauberung / Beauty Parlour« sind weiterhin bis zum 18.10.15 ausgestellt. / ***The projects "Music Listening," "Object Biographies," and "Enchantment / Beauty Parlour" are still on display until 10/18/15.***

Führungen / *Guided Tours*

05.07.15, 15:00 Uhr / *3 p.m.*
»Paradies der Kopfjäger« / *"Headhunter's Paradise"*
mit / *with* Roland Platz

05.07.15, 16:00 Uhr / *4 p.m.*
»Prinzip Labor« / *"The Laboratory Concept"*
mit / *with* Agnes Wegner

08.07.15, 15:30 Uhr / *3.30 p.m.*
»Verzauberung / Beauty Parlour« /
"Enchantment / Beauty Parlour"
mit / *with* Paola Ivanov, Dominic Huber, Andrea Rostásy

12.07.15, 15:00 Uhr / *3 p.m.*
»(K)ein Platz an der Sonne« / *"(No) Place in the Sun"*
mit / *with* Ute Marxreiter

15.07.15, 15:00 Uhr / *3 p.m.*
»Prinzip Labor« / *"The Laboratory Concept"*
mit / *with* Klaas Ruitenbeek

30.08.15, 16:00 Uhr / *4 p.m.*
»Prinzip Labor« / *"The Laboratory Concept"*
mit / *with* Martin Heller

06.09.15, 15:00 Uhr / *3 p.m.*
»Sammlungen schauen« / *"Concentrating (On) Collections"*
mit / *with* Nicola Lepp, Nina Wiedemeyer

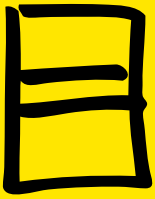
09.09.15, 15:30 Uhr / *3.30 p.m.*
»Prinzip Labor« / *"The Laboratory Concept"*
mit / *with* Viola König

20.09.15, 15:00 Uhr / *3 p.m.*
»Springer, nochmals« / *"Knight Moves – Again"*
mit / *with* Angela Rosenberg

27.09.15, 15:00 Uhr / *3 p.m.*
»Wissen teilen« / *"Sharing Knowledge"*
mit / *with* Andrea Scholz

04.10.15, 15:00 Uhr / *3 p.m.*
»Korea ausstellen« / *"Exhibiting Korea"*
mit / *with* Uta Rahman-Steinert

Humboldt Lab Dahlem



Probebühne 7

25. Juni bis 18. Oktober 2015

(K)ein Platz an der Sonne
Korea ausstellen
Paradies der Kopfjäger
Sammlungen schauen
Springer, nochmals
Wissen teilen

Leitung / *Directors of the* **Humboldt Lab Dahlem:**

Martin Heller, Inhaltsplanung / *Content* **Humboldt-Forum — Prof. Dr. Viola König, Direktorin** / *Director of the* **Ethnologisches Museum — Prof. Dr. Klaas Ruitenbeek, Direktor** / *Director of the* **Museum für Asiatische Kunst — Agnes Wegner, Leiterin der Geschäftsstelle** / *Managing Director of the* **Humboldt Lab Dahlem**

Das Humboldt Lab Dahlem (2012 bis 2015) ist ein Projekt der Kulturstiftung des Bundes und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. / *The Humboldt Lab Dahlem (2012 through 2015) is a project of the Kulturstiftung des Bundes (German Federal Cultural Foundation) and the Stiftung Preußischer Kulturbesitz (Prussian Cultural Heritage Foundation).*

Noch sind längst nicht alle Fragen beantwortet, und viele stellen sich erst jetzt. Dennoch präsentiert das Humboldt Lab Dahlem ein letztes Mal neue Arbeitsergebnisse. Ende 2015 läuft nach knapp vier Jahren das Zukunftsprogramm für das Ethnologische Museum und das Museum für Asiatische Kunst in den Museen Dahlem – Staatliche Museen zu Berlin aus, das sich der Erprobung von Ausstellungsformaten im Humboldt-Forum verschrieben hat. Unter den Projekten der Probebühne 7 finden sich ein Vermittlungslabor für Jugendliche, eine mit VertreterInnen einer Herkunftsregion der Sammlung entwickelte Online-Kommunikationsplattform sowie verschiedene Interventionen von bildenden KünstlerInnen. Symposien und Workshops gehören ebenfalls zum Programm – die Diskussion ist intensiver denn je.

Parallel wird die Ausstellung »Prinzip Labor« gezeigt. Sie stellt die konkreten Resultate, Arbeitsweisen und Denkanstöße des Humboldt Lab vor und zieht eine kritische und zugleich optimistische Bilanz dieser Experimente.

Probebühne 7

By no means all questions have been answered and many have yet to be posed. However the Humboldt Lab Dahlem will, for the last time, be presenting new results arising from its work. At the close of 2015, after almost four years, the program dedicated to the exploration of new exhibiting formats for the Ethnologisches Museum (Ethnological Museum) and the Museum für Asiatische Kunst (Asian Art Museum) at the Dahlem Museums – Staatliche Museen zu Berlin (National Museums in Berlin) in the Humboldt-Forum is at an end. Among the projects of the Probebühne 7 there is a mediation laboratory for teenagers, an online communication platform developed with representatives from one collection's region of origin, as well as various artistic interventions. Symposia and workshops are other integral aspects of the program – the discussion remains as lively as ever.

At the same time the exhibition "The Laboratory Concept" will be on display. It will present the concrete results, working methodology and theoretical stimuli provided by the Humboldt Lab, while drawing critical, but at the same time optimistic, conclusions from these experiments.

Was bedeutet der deutsche Kolonialismus für Jugendliche von heute? Wo berührt dieses historische und belastete Thema ihre Lebenswelt? Und lässt es sich im Museumsraum überhaupt »erzählen« oder »darstellen«?

Zu diesen Fragen hat ein Team von VermittlerInnen, SzenografInnen und WissenschaftlerInnen mögliche Antworten herausgearbeitet und einen Raum entworfen, in dem verschiedene Stimmen zu Wort kommen. Darin werden unterschiedliche Vermittlungsformate und Diskussionsangebote für jugendliche BesucherInnen erprobt. »(K)ein Platz an der Sonne« versteht sich als Einladung, die für viele Bereiche des Ethnologischen Museums grundlegende Thematik des Kolonialismus aufzunehmen und zu verhandeln; die Erfahrungen werden für das Humboldt-Forum genutzt.

Ein Projekt von Ute Marxreiter, Charlotte Kaiser, Paul Beaury, Cassandra Ellerbe-Dück und Indra Lopez Velasco.

12.07. Kuratorinnenführung

(K)ein Platz an der Sonne

(No) Place in the Sun

What does German colonialism mean for teenagers today? In what way does this historically charged topic impinge upon their world? And is it even possible to "narrate" or "show" it within a museum context?

In order to answer these questions, a team of educators, scenographers and researchers have elaborated some possible answers, and designed a space in which different voices can be heard. In this space a variety of communication formats and discussion options for teenage visitors are being tried out. "(No) Place in the Sun" should be understood as an invitation to absorb and deal with the pivotal topic of colonialism relevant to so many areas of the Ethnologisches Museum; these experiences will be used for the Humboldt-Forum.

A project by Ute Marxreiter, Charlotte Kaiser, Paul Beaury, Cassandra Ellerbe-Dück and Indra Lopez Velasco.

07/12 Curator-guided tour

Abb.: © Illustrationen: Salom Beaury; Montage: Charlotte Kaiser

坐處
九星塔
温井閣

Ist es möglich, eine Raumgestaltung oder Inszenierung mit regionaler Prägung zu schaffen, die Klischees vermeidet und über eine folkloristische Anmutung und ein Zitieren lokaler Formensprachen hinausgeht? Diese Frage untersucht die Kuratorin Uta Rahman-Steinert mit den KünstlerInnen Jaeeun CHOI, Inhwan OH, Jae Yong RHEE, Meekyoung SHIN und MinHwa SUNG für den Sammlungsbereich Korea im zukünftigen Humboldt-Forum.

Ziel ist es, dort den zahlenmäßig geringen Bestand an Werken koreanischer Provenienz des Museums für Asiatische Kunst durch eine aus dem Rahmen fallende Inszenierung hervorzuheben. Diese Kooperation stellt die interne Deutungshoheit der Institution Museum auch auf der Gestaltungs- und Präsentationsebene infrage. Gleichzeitig entwickelt sie einen Gegenwartsbezug, der sich zu Fragen von Identität und Tradition positioniert. Gestaltungsideen und Werke der KünstlerInnen werden gemeinsam präsentiert. Kuratorische Beratung: Shi-ne OH.

04.10. Kuratorinnenführung

Korea ausstellen
Exhibiting Korea

Is it possible to create a space or a setting with regional character, but which avoids clichés and takes us beyond folkloric impression and a mere referencing of local aesthetic idiom? This question is examined by the curator Uta Rahman-Steinert together with the artists Jaeeun CHOI, Inhwan OH, Jae Yong RHEE, Meekyoung SHIN and MinHwa SUNG for the Korean collection in the future Humboldt-Forum.

The aim is to give a greater emphasis to the relatively small number of artifacts of Korean provenance housed by the Museum für Asiatische Kunst by means of unusual scenesetting. This collaboration also questions the prerogative of interpretation of the museum as an institution, in terms of design and presentation. At the same time it creates a relationship with the present, by positioning itself in terms of identity and tradition. The design ideas are presented together with works by the artists. Curatorial advice: Shi-ne OH.

10/04 Curator-guided tour

Abb.: Die Diamantberge (Geumgangsan, Detail), © Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Asiatische Kunst / Foto: Jürgen Liepe

Vor über hundert Jahren erlangten die Naga als Kopfjäger große Berühmtheit und wurden vom Westen als wilde Krieger stilisiert. Wie aber sehen sich die Naga als vielfältige und in Teilen moderne, urbane Gesellschaft heute? Wie sprechen sie über ihre Vergangenheit als gefürchtete Kopfjäger? Und warum waren Schädeltrophäen so wichtig?

Im Hinblick auf den entsprechenden Ausstellungsbereich im Humboldt-Forum eröffnet die Installation »Paradies der Kopfjäger« mit Filmen, Fotos, Tonaufnahmen, Texten und Objekten unterschiedliche Perspektiven auf das Kulturphänomen der Kopfjagd: Ein alter Nagakrieger erzählt, eine Frau legt alten Schmuck an, zwei Forscher und ein Pastor geben Auskunft, Männer auf der Dorfstraße sprechen über die Bedeutung besonderer Gegenstände.

Ein Projekt von Roland Platz, Luxoom Medienprojekte und Andrea Rostásy.

05.07. Kuratorenführung

Paradies der Kopfjäger
Headhunters' Paradise

Over a hundred years ago the Naga became notorious as headhunters and were stylized as wild warriors by the West. But how do the Naga see themselves today as a multifaceted and, in part, modern, urban society? How do they talk about their past as feared headhunters? And why were skull trophies so important?

In view of the respective exhibition area in the Humboldt-Forum the installation "Headhunters' Paradise" opens up the most diverse perspectives on the cultural phenomenon of headhunting, using films, photos, sound recordings, texts and objects: an old Naga warrior tells of his experiences, a woman adorns herself with jewelry, two researchers and a clergyman talk about headhunting, and men on the village street talk about the meaning of particular artifacts.

A project by Roland Platz, Luxoom Medienprojekte and Andrea Rostásy.

07/05 Curator-guided tour

Foto: Edward Moon Little

TIERISCHE HORN U. KNOCHENTEILE

ZAUBERSCHNÜRE

PUPPE

SATTELTASCHEN

ZUNDERBEHÄLTER

ZIERSTÜCKE

SITZSCHEMEL

HALSBÄNDER U. KETTE

KUPFERNE WAFFENSPITZEN

GERÄTE ZUM FEUERMACHEN

VERZIERTE FELLE

MISSIONSINDIANER

HAUSRAT-

PFERDEGESCHIRR

FEUERFÄCHER

MUSIK U. TANZ

MÖRSER / STÖSSEL /

TANZ U. ZEREMONIALGERÄT

Öffentlich zugängliche Schau- und Studiensammlungen nehmen in der Ausstellungsplanung für das Humboldt-Forum einen vergleichsweise prominenten Platz ein. Insbesondere das Ethnologische Museum, aber auch das Museum für Asiatische Kunst sehen mehrere sogenannte Schaumagazine vor: hohe und dicht gefüllte Vitrinen, in denen die Bedeutung des einzelnen Objekts hinter die des jeweiligen Sammlungsbestands zurücktritt. Doch was bringt solche Dichte und Fülle dem Publikum? Was soll ihm gerade hier gezeigt und vermittelt werden? Und welche besonderen Möglichkeiten der Präsentation und der Erzählung bieten sich dazu?

»Sammlungen schauen« geht diesem Potenzial nach und produziert ein Manual, das für die weitere Planungsarbeit entscheidende Vorgaben, Anregungen und Kriterien liefert. Für die Probebühne entwickelten die beiden Kuratorinnen Nicola Lepp und Nina Wiedemeyer eine Slide-Show, in der sie die musealen und medialen Herausforderungen verdichteter Präsentationen ausbreiten.

06.09. **Kuratorinnenführung**

Sammlungen schauen

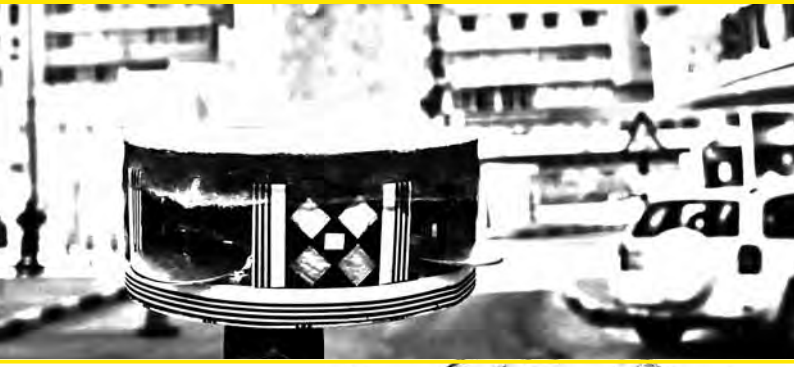
Concentrating (on) Collections

Publically accessible display and archive collections play a relatively prominent role in the exhibition planning for the Humboldt-Forum. The Ethnologisches Museum particularly, but also the Museum für Asiatische Kunst, are planning several display cases: high, densely-packed display cabinets, in which the significance of the individual objects is secondary to that of each collection as a whole. But what does the public gain from looking at such density and abundance? What motivation, in terms of communication and visuals, is behind this display? And what special possibilities of presentation and narrative would be appropriate?

"Concentrating (on) Collections" tracks this potential and will be producing a manual, intended to provide useful guidelines, suggestions and criteria for further planning. For the Probebühne, the curators Nicola Lepp and Nina Wiedemeyer have put together a slideshow that examines the challenges of condensed presentation methods for museums and mediation.

09/06 Curator-guided tour

Abb.: © Fotos: Nicola Lepp, Nina Wiedemeyer; Bildcollage: atelier gillmann



Die Interventionen für »Springer, nochmals« erweitern die Dauerausstellungen im Ethnologischen Museum an ausgewählten Orten um künstlerische Perspektiven. Die Anregung dafür kommt – wie bereits in der Probebühne 1 – von der gleichnamigen Schachfigur, die überraschend Haken schlagen kann. Entsprechend erlauben die Gedankensprünge dieses Projekts, große thematische, regionale, kulturelle oder zeitliche Distanzen zu überwinden und damit gleichsam um die Ecke zu denken.

Die Kuratorin Angela Rosenberg hat vier internationale, in Berlin lebende KünstlerInnen eingeladen, ausgewählte Exponate neu in Szene zu setzen: Nevin Aladağ, Kader Attia, Sunah Choi und Mathilde ter Heijne. Ihre Eingriffe zeigen exemplarisch Möglichkeiten einer subjektiven Auseinandersetzung mit Sammlungsobjekten auf, die den wissenschaftlichen Diskurs der Museumspräsentation inhaltlich und formal ergänzen können.

20.09. Kuratorinnenführung

Springer, nochmals

Knight Moves – Again

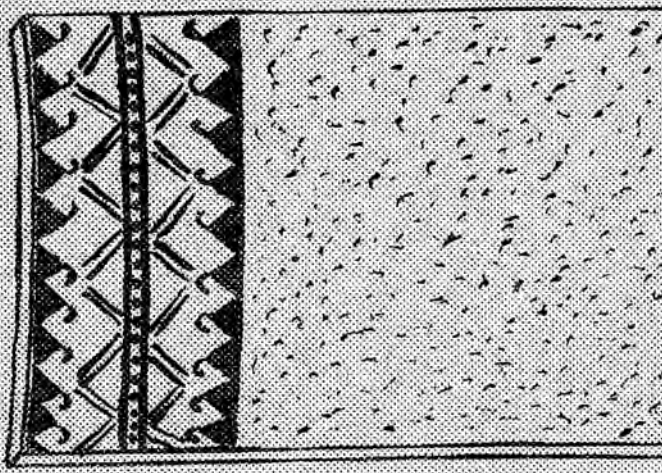
The artistic interventions for "Knight Moves – Again" expand upon the permanent exhibitions in the Ethnologisches Museum with artistic perspectives in selected locations. The inspiration for this came about – as previously in the Probebühne 1 – from the eponymous chess figure, which can make surprising moves. Accordingly, the lateral thought patterns promoted by this project permit leaping over thematic, regional, cultural and chronological hurdles and thinking outside the box.

The curator Angela Rosenberg invited four international artists living in Berlin to present selected exhibits in a new way: Nevin Aladağ, Kader Attia, Sunah Choi and Mathilde ter Heijne. Their interventions are examples of the possibilities inherent in a subjective conversation with artifacts from the collections, that can complement the scientific discourse of museum presentations both in terms of form and content.

09/20 Curator-guided tour

Abb. v.o.: Fotos Courtesy Nevin Aladağ, Kader Attia, Sunah Choi, Mathilde ter Heijne

Katalog No. VA 34,597 | No.



68,5 cm

Prunduzza - Ruibrbrath

und sehr zierliche Einerlung mit Sikh

Br. fikhell „Samaré, Grater for the Ka

root; Pankäk Koneka, connected with b

to make some bread, & which does not lon

Kake, baked, not fried."

* Nombre Yekuana: Tad

* Nombre Castellano: Ray

* Descripción: Rayo de yuca,

»Wissen teilen« – der Projekttitel ist Programm. Seit dem Frühjahr 2014 arbeiten das Ethnologische Museum und die Universidad Nacional Experimental Indígena del Tauca (Venezuela) gemeinsam am Aufbau einer interaktiven Webplattform. Auf dieser kann Wissen um ethnografische Objekte aus Amazonien gebündelt, geteilt und erweitert werden. Neben historischen Ethnografika, die sich in Berlin befinden, werden auch neu entstehende Objekte aus Tauca diskutiert. Jede Beschreibung und Deutung dieser Objekte ist verhandel- und veränderbar: ein gemeinsamer und vielstimmiger Wissensraum entsteht.

Die Probebühne 7 präsentiert das von Andrea Scholz initiierte Projekt mit der vom Studio NAND programmierten Plattform erstmals der Öffentlichkeit: Es wird die Amazonasausstellung im Humboldt-Forum prägen; das Publikum erhält dadurch Einblick in lebendiges indigenes Wissen der Gegenwart.

27.09. Kuratorinnenführung

Wissen teilen
Sharing Knowledge

"Sharing Knowledge" – the title of this project says it all. Since spring 2014 the Ethnologisches Museum and the Universidad Nacional Experimental Indígena del Tauca (Venezuela) have been working together on the creation of an interactive website. On this site, ethnographical objects from Amazonia can be bundled, shared and expanded upon. In addition to historical ethnographic artifacts located in Berlin, objects created recently in Tauca can also be included in the discussion. Each description and interpretation of these objects is negotiable and modifiable: a common and polyphonic knowledge base is created.

Probebühne 7 will be presenting this project to the public for the first time: it was initiated by Andrea Scholz, with the website created and programmed by Studio NAND. It will be a fundamental part of the Amazon exhibition in the Humboldt-Forum, providing an insight into the living indigenous knowledge of the present.

09/27 Curator-guided tour

Abb.: © Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum